

Ergänzungs-Studienangebot der Mediendidaktik für Lehramtstudenten Dr. Harald Sack Institut für Informatik FSU Jena Sommersemester 2007

http://www.informatik.uni-jena.de/~sack/SS07/infod.htm

Informatik der digitalen Medien

1 2 3 4 5 21.05.2007 - Vorlesung Nr. 6 7 8 9 10 11 12

13

14

Grundlagen der Digitalisierung –
 Datenrepräsentation im Computer (Teil 3)

2

nformatik der digitalen Medien Dr. rer. nat. Harald Sack. Institut für Informatik. Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ernst-Abbe-Platz 2-4. D-0744 Jena. E-Mail: sack@minet.uni-iena.d

Informatik der digitalen Medien

2. Grundlagen der Digitalisierung – Datenrepräsentation im Computer (4)

- Audiokodierung und -komprimierung
 - O Sampling und Quantisierung
 - O Pulse Code Modulation
 - O Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O Verlustbehaftete MP3-Audiokodierung

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Emst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

3

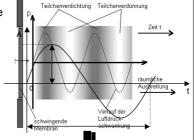
Audiokodierung und Komprimierung

- Sampling und Quantisierung
 - O Was ist Schall?
 - O **Schall** wird hervorgerufen durch Schwingungen von Molekülen in einem elastischen Medium, die sich wellenförmig ausbreiten.
 - O Maßeinheit:
 - O Frequenz = #Schwingungen/Sekunde = Hz (Hertz)
 - O

 Dauer einer Schwingung:
 - O Frequenz:



O Lautstärke: Höhe der Amplitude A



4

Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

Sampling und Quantisierung

- O Was ist Schall?
- O Lautstärke: Schalldruck
 - Druckschwankungen eines kompressiblen Schallübertragungsmediums, die bei der Ausbreitung von Schall auftreten
 - angegeben wird aber meist der Schalldruckpegel, gemessen in Dezibel (db)



Alexander Graham Bell (1847-1922)

- 1db entspricht der Lautstärke, bei der ein Ton von 1 KHz gerade noch hörbar ist
- p₀ = 0 db → Hörschwelle, entspricht Schalldruck von 20µPa

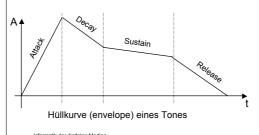
Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Emst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

5

Audiokodierung und Komprimierung

Sampling und Quantisierung

- O Was ist Schall?
 - der Klang (subjektives Schallerlebnis) kann charakterisiert werden durch
 - Lautstärken (→ Amplitude) und
 - Tonhöhen (→ Frequenz) seiner Grund- und Obertöne (→ Frequenzspektrum)
 - · im zeitlichen Verlauf



Grundton

tiefste Frequenz einer komplexen Wellenform

Oberton

bei natürlicher Tonerzeugung wird stets neben dem Grundton eine Vielzahl höherer Töne erzeugt

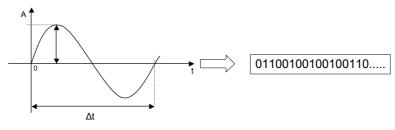
Frequenzspektrum

Gesamtheit aller Obertöne

Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

Sampling und Quantisierung

- O Was ist Schall?
 - Schall ist ein analoges Signal
 - Zeitkontinuierlich
 - · Wertekontinuierlich
 - → muss zur Darstellung im Computer **digitalisiert** werden

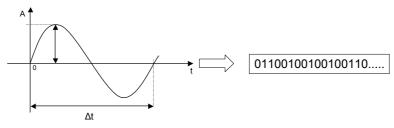


Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

Audiokodierung und Komprimierung

Sampling und Quantisierung

- O Analog-Digital-Wandlung
 - Läst sich in drei Stufen zerlegen:
 - 1. Abtastung des Signals (Sampling)
 - 2. Diskretisierung der Abtastwerte (Quantisierung)
 - 3. Kodierung der quantisierten Abtastwerte

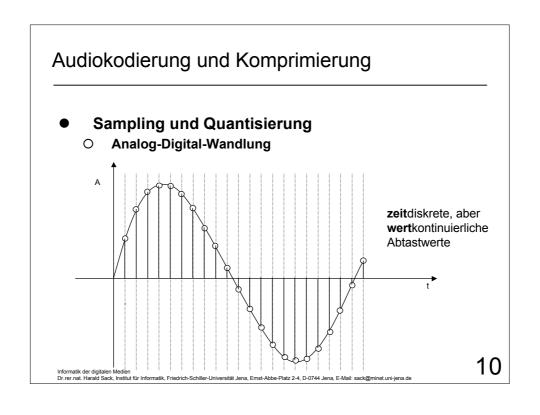


Informatik der digitalen Medien

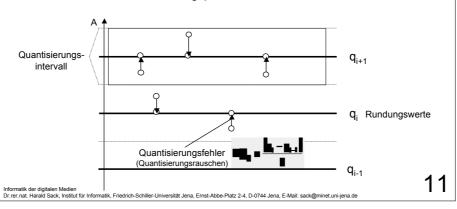
Dr. rer nat. Harald Sack. Institut für Informatik. Erjedrich-Schiller-Universität Jena. Ernst-Abbe-Platz 2-4. D-0744 Jena. E-Mail: sack@minet uni-jena de

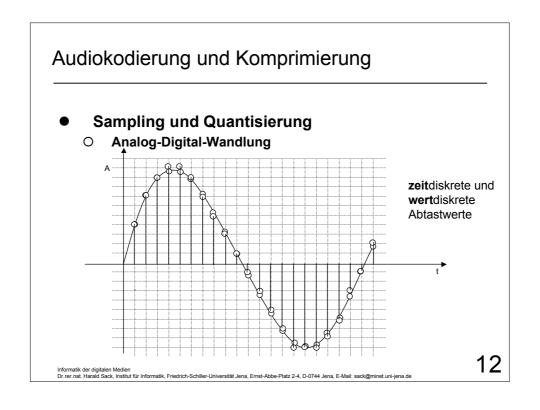
4

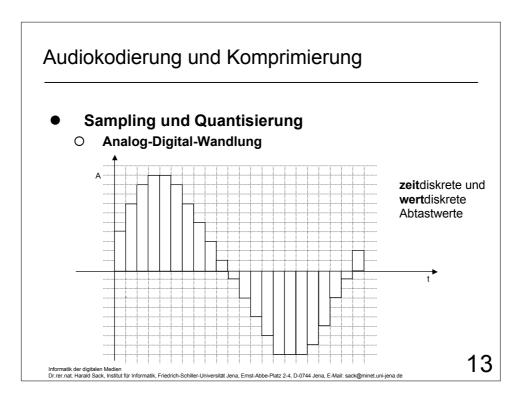
Sampling und Quantisierung Analog-Digital-Wandlung Sampling: das Signal wird periodisch in bestimmten Zeitabständen t_a abgetastet Abtastzeitpunkte o Messwert Informatik der digitaler Medden Dr. ner. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Plaz 2-4, D-0744 Jena, E-Malt: sack@minet.uni-jena.de 9



- Sampling und Quantisierung
 - O Analog-Digital-Wandlung
 - **2. Quantisierung**: Rundung der kontinuierlichen Abtastwerte auf diskrete Quantisierungspunkte







Sampling und Quantisierung

- O Analog-Digital-Wandlung
 - Problem:
 - Wie viele Abtastpunkte? (Samplingrate)
 - Wie viele Quantisierungsintervalle? (Samplingtiefe)
 - Ziel:
 - Möglichst exakte Reproduktion des Ursprungssignals bei möglichst geringem Speicheraufwand

14

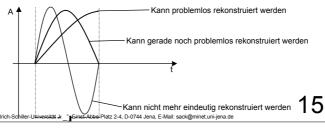
Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.d

Sampling und Quantisierung

- Analog-Digital-Wandlung
 - Abtasttheorem nach Shannon/Raabe/Nyquist/Kotelnikow
 - Für jede Größe eines Samplingintervalls Δt gibt es eine bestimmte kritische Frequenz f_a (nyquist critical frequency), die die obere Grenze angibt, bis zu der Frequenzen abgetastet werden können

Claude E. Shannon (1916-2001)

 Um eine Schwingung rekonstruieren zu können, werden zwei Abtastpunkte innerhalb einer Schwingungsperiode benötigt.



Audiokodierung und Komprimierung

Sampling und Quantisierung

- O Analog-Digital-Wandlung
 - Abtasttheorem nach Shannon/Raabe/Nyquist/Kotelnikow
 - Ist vorab die **höchste** in einem Signal **vorkommende** Frequenz (f_a) bekannt, kann ein optimales Samplingintervall (Δt) bestimmt werden:



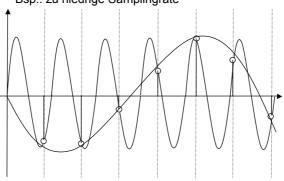
Daher folgt f
ür die Samplingrate f
_s:

Ļ=0·**Ļ**

16

Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

- Sampling und Quantisierung
 - O Analog-Digital-Wandlung
 - Abtasttheorem nach Shannon/Raabe/Nyquist/Kotelnikow
 - · Bsp.: zu niedrige Samplingrate

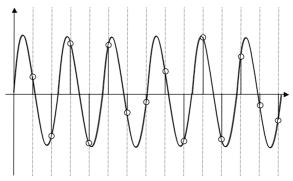


Informatik der digitalen Medien
Dr.rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

17

Audiokodierung und Komprimierung

- Sampling und Quantisierung
 - O Analog-Digital-Wandlung
 - Abtasttheorem nach Shannon/Raabe/Nyquist/Kotelnikow
 - Bsp.: ausreichende Samplingrate



Informatik der digitalen Medien

Dr. rer nat. Harald Sack. Institut für Informatik. Erjedrich-Schiller-Universität Jena. Ernst-Abbe-Platz 2-4. D-0744 Jena. E-Mail: sack@minet uni-jena de

- Sampling und Quantisierung
 - Analog-Digital-Wandlung
 - Abtasttheorem nach Shannon/Raabe/Nyquist/Kotelnikow
 - **in der Praxis** müssen Frquenzanteile jenseits der kritischen Nyquist-Frequenz (f_a) durch einen **Tiefpassfilter** entfernt werden, da sonst störende **Artfakte** auftreten
 - in der Praxis gibt es aber keinen "idealen" Tiefpassfilter

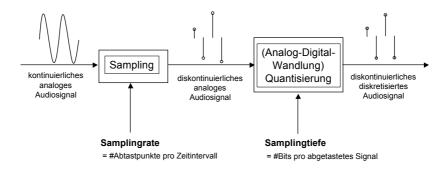


Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

19

Audiokodierung und Komprimierung

- Sampling und Quantisierung
 - O Analog-Digital-Wandlung
 - Ablauf der Digitalisierung



Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

Sampling und Quantisierung

- O Analog-Digital-Wandlung
 - Bsp. für Audio-Kodierungsparameter

Тур	Frequenzen [Hz]	Samplingtiefe [Bit]	Samplingrate [Hz]	Kanäle
Telefon	200-3.400	8	8.000	1
Radio	50-11.000	8	22.050	2
CD	20-20.000	16	44.100	2
Studio	20-20.000	24	48.000	n

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

21

Informatik der digitalen Medien

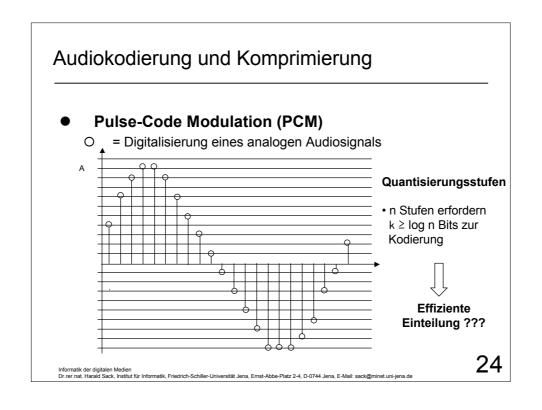
2. Grundlagen der Digitalisierung – Datenrepräsentation im Computer (4)

- Audiokodierung und -komprimierung
 - O Sampling und Quantisierung
 - O Pulse Code Modulation
 - O Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O Verlustbehaftete MP3-Audiokodierung

22

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack. Institut für Informatik. Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena. E-Mail: sack@minet.uni-iena.d

Pulse-Code Modulation (PCM) Digitalisierung eines analogen Audiosignals Pulse-Amplitudenmoduliertes Signal Alec A. Reeves (1902-1971) Informatik der digitalen Medien Dr. rer. nat. Harak Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mali: sack@minet.uni-jena.de



- **Pulse-Code Modulation (PCM)**
 - **Lineare PCM**
 - Die Signalamplitude wird in gleich große Quantisierungsintervalle unterteilt
 - Hohe Auflösung
 - Möglichst fehlerfreies Signal
 - Hohe Datenrate notwendig



25

Audiokodierung und Komprimierung

- **Pulse-Code Modulation (PCM)**
 - **Dynamische PCM**
 - Die Signalamplitude wird in unterschiedlich große Quantisierungsintervalle (z.B. logarithmisch) aufgeteilt
 - entspricht menschlichem Hörempfinden
 - erlaubt kompaktere Kodierung (geringere Samplingtiefe)



Pulse-Code Modulation (PCM)

- O Differentielle PCM (DPCM)
 - Unterschiede zwischen aufeinander folgenden Abtastwerten sind oft nur gering,
 - daher ist eine Kodierung der Differenzen zwischen den aufeinander folgenden Abtastwerten effizienter.
 - Feste Referenzpunkte mit exakter Kodierung des Signals notwendig
 - Adaptive DPCM
 - Treffe Vorhersage zum nächsten Abtastwert
 - kodiere nur die Differenz zwischen Vorhersagewert und tatsächlichem Signalwert
 - zusammen mit Huffman-Kodierung erreicht man damit eine verlustfreie Audiokomprimierung im Verhältnis 1:2

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

27

Audiokodierung und Komprimierung

Pulse-Code Modulation (PCM)

O Wie viel Audioinformation passt eigentlich auf eine CD?

Frequenzgang 20-20.000 Hz
 Samplingrate 44.100 kHz
 Stereo 2 Kanäle
 Samplingtiefe 16 bit

1 Minute Audioinformation in CD-Qualität:

60s · 44.100 1/s · 16 bit · 2 = 84.672.000 bit = 10.584.000 Byte

28

Dr. rer. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Emst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

- Pulse-Code Modulation (PCM)
 - O Unkomprimiertes Audiodatenformat .wav
 - Waveform Audio File Format (IBM/Microsoft)
 - Teil des Windows RIFF (Resource Interchange File Format)
 - unterteilt Datei in einzelne "Häppchen" (Chunks)
 - RIFF-Chunk
 - Format-Chunk
 - Data Chunk
 - Cue Chunk (Synchronisation)
 - Playlist Chunk

RIFF Chunk	Fmt Chunk	Data Chunk	Cue Chunk	PlayLst Chunk

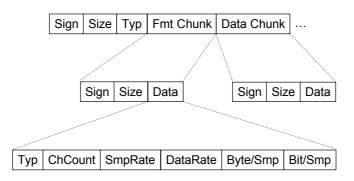
ähnlich aufgebaut: Apples AIFF

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

29

Audiokodierung und Komprimierung

- Pulse-Code Modulation (PCM)
 - O Unkomprimiertes Audiodatenformat .wav



informatik der digitalen Medien Dr rer nat Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet uni-iena de

Informatik der digitalen Medien

2. Grundlagen der Digitalisierung – Datenrepräsentation im Computer (4)

- Audiokodierung und -komprimierung
 - O Sampling und Quantisierung
 - O Pulse Code Modulation
 - O Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O Verlustbehaftete MP3-Audiokodierung

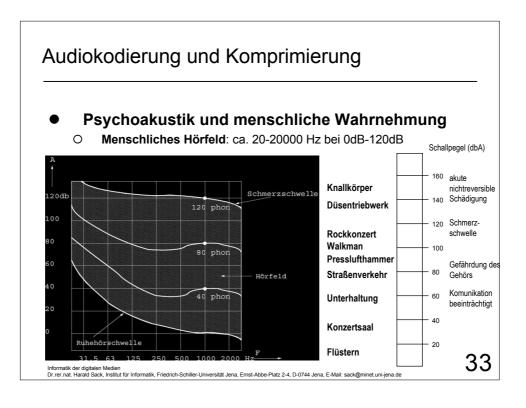
Informatik der digitalen Medien
Dr.rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

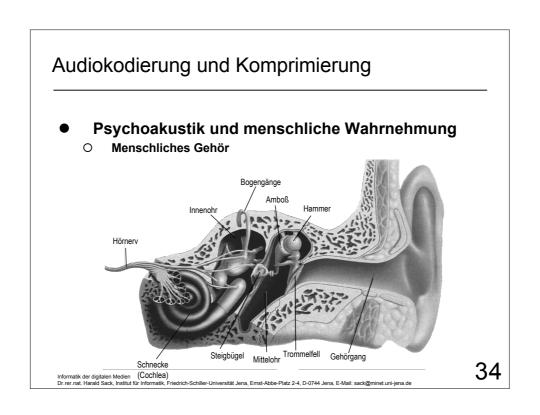
31

Audiokodierung und Komprimierung

- Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O mit Huffman-Kodierung erreicht man eine verlustfreie Audiokomprimierung im Verhältnis 1:2
 - verlustfreie Komprimierung erlaubt exakte Rekonstruktion des Ursprungssignals
 - O Adaptive DPCM nutzt lineare Prediktion
 - aus bereits vergangenen Signalwerten wird Vorhersagewert ermittelt
 - kodiert wird lediglich die Differenz zwischen Vorhersagewert und tatsächlichem Signal
 - weitere Reduktion ist nur durch gezieltes Weglassen von Audioinformation möglich
 - → nutze die Schwächen des menschlichen Wahrnehmungssystems aus

informatik der digitalen Medien Dr.rer.nat. Harald Sack. Institut für Informatik. Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ernst-Abbe-Platz 2-4. D-0744 Jena. E-Mail: sack@minet.uni-iena.de





Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung

- O Menschliches Gehör
 - Außenohr: Ohrmuschel, Gehörgang, Trommelfell
 - Mittelohr: Gehörknöchel (Hammer, Amboss, Steigbügel)
 - Durch Luftdruckschwankung hervorgerufene Schwingung der Trommelfellmembran wird in mechanische Schwingungen umgewandelt
 - Innenohr: ovales Fenster, Gehörschnecke (Cochlea), Hörnerv



- Mechanische Schwingungen werden über ovales Fenster an Lymphflüssigkeit der Cochlea weitergegeben. Im Zentrum der Cochlea verläuft die Basilarmembran mit dem Cortischen Organ, das mit seinen 20.000 Haarzellen von unterschiedlichen Frequenzen unterschiedlich stark gereizt wird. Die von den Haarzellen abgegebenen bioelektrischen Impulse werden vom Hörnerv aufgenommen und an das Gehirn weitergegeben
- Unterschiedliche Frequenzbereiche werden als unterschiedlich laut wahrgenommen (vgl. Hörfeld)

Informatik der digitalen Medien
Dr.rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

35

Audiokodierung und Komprimierung

Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung

- O kodiere nur Signale, die im menschlichen Hörfeld liegen
- O auch innerhalb des Hörfeldes müssen nicht alle Signale kodiert werden
 - Simultane Verdeckung:

starkes (lautes) Signal verdeckt (maskiert) gleichzeitiges schwaches (leises) Signal

• Temporäre Verdeckung:

starkes Signal verdeckt schwaches Signal nicht nur zeitgleich, sondern wirkt

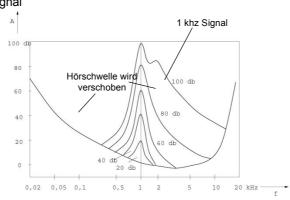
- für gewisse Zeit nach (bis 200 ms)
- sogar einige Zeit vor (bis 50 ms, liegt an der Trägheit des Hörvorganges)

36

Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.dr

- Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O Simultane Verdeckung:

starkes (lautes) Signal verdeckt (maskiert) gleichzeitiges schwaches (leises) Signal



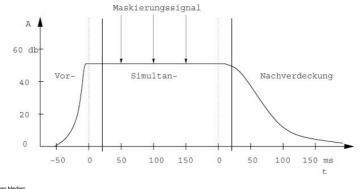
Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

37

Audiokodierung und Komprimierung

- Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O Temporäre Verdeckung:

starkes Signal verdeckt schwaches Signal nicht nur zeitgleich, sondern wirkt nach bzw. sogar vor



Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

Informatik der digitalen Medien

2. Grundlagen der Digitalisierung – Datenrepräsentation im Computer (4)

- Audiokodierung und -komprimierung
 - O Sampling und Quantisierung
 - O Pulse Code Modulation
 - O Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O Verlustbehaftete MP3-Audiokodierung

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

39

Audiokodierung und Komprimierung

- Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung
 - MPEG 1 Layer 3
 - Motion Pictures Expert Group MP3 = MPEG 1 Layer 3
 - Standard f
 ür Video Compact Disc (VCD)
 - entwickelt vom Fraunhofer Institut f
 ür Integrierte Schaltkreise in Erlangen mit AT&T Bell Labs und Thompson (ab 1987)
 - basiert auf Subband-Coding mit eigenem psycho-akustischen Modell
 - ISO-Standard
 - · standardisiert lediglich Dekoder und Datenformat
 - · Kodierer nicht standardisiert
 - MP3-Datei besitzt keinen expliziten Header, sondern ist eine Aneinanderreihung einzelner Datenblöcke mit jeweils eigenem Header + Audioinformationen (→ Streaming)

nformatik der digitalen Medien Drer nat Harald Sack Institut für Informatik Friedrich-Schiller-Universität Jena Ernst-Abbe-Platz 2-4. D-0744 Jena E-Mail: sack@minet uni-iena de

Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung

- O MPEG 1 Layer 3
 - Vergleich der Kompressionsraten

Verfahren	Ratio	Datenrate	
CD-Audio	1:1	~1,4 Mbps	
MPEG 1 Layer I	1:4	384 kbps	
MPEG 1 Layer II	1:61:8	192256 kbps	
MPEG 1 Layer III	1:101:12	112128 kbps	

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

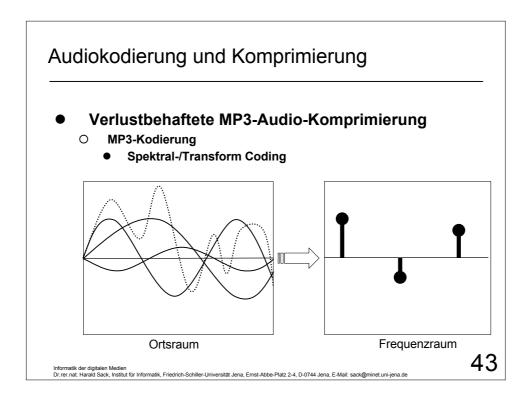
41

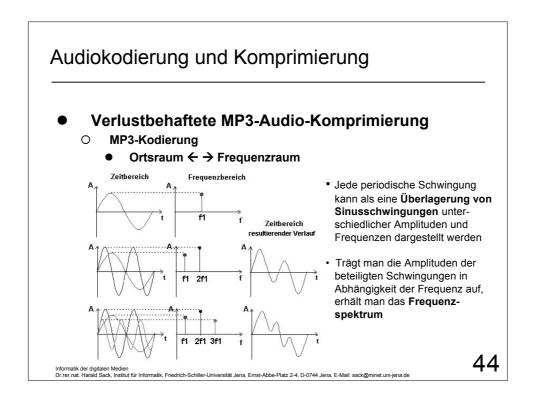
Audiokodierung und Komprimierung

Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung

- MP3-Kodierung
 - Predictive Coding
 - Wissen über bereits kodiertes Signal wird zur Vorhersage des Folgesignals benutzt (nur Differenz wird kodiert)
 - Spektral-/Transform Coding
 - Fourier-Transformation des Wellensignals (Überführung von Ortsraum in Frequenzraum)
 - Sub-Band Coding
 - · psycho-akustisches Modell
 - Audio-Spektrum wird in Frequenzbänder aufgeteilt (fast alle Bänder haben gegenüber dem lautesten Band weniger relevante Information)

informatik der digitalen Medien Dr rer nat Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet uni-iena de





Audiokodierung und Komprimierung Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung **MP3-Kodierung** Ablauf 18 Koeffizienten Leistungs- und Verzerrungs-Steuerungsschleife pro Subband 32 Subbänder **MDCT** Filterbank Audio-Huffman Skalierung u. mit dynamischer Eingang Analyse Quantisierung Kodierung Fensteranpassung Kodierung **FFT** Verdeckungs-Zusatzinfo schwellen psychoakustisches Modell

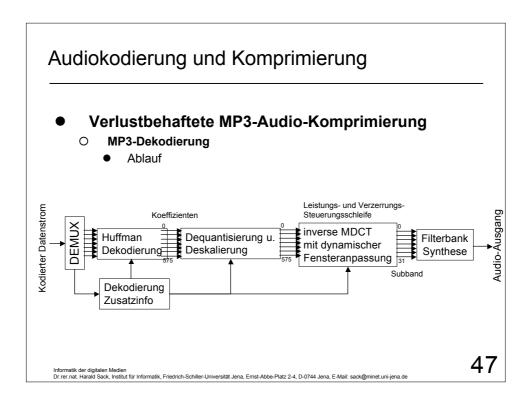
Audiokodierung und Komprimierung

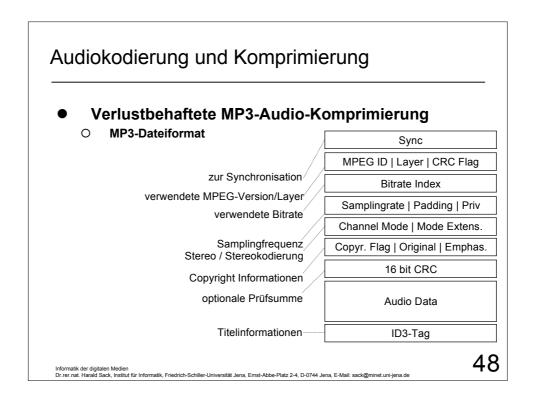
Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Emst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

- MP3-Kodierung
 - Kodierung der Stereokanäle
 - Menschliches Gehör ist nicht in der Lage, Richtungsinformationen bei sehr niedrigen/hohen Frequenzen zu gewinnen
 - Intensity Stereo
 Kodiere bestimmte Frequenzbereiche nur mono,
 versehe diese mit "Richtungsinformation" aus den anderen
 Frequenzbändern
 - Mid/Side-Stereo
 Sind linker (L) und rechter Kanal (R) sehr ähnlich, übertrage (L+R) und (L-R) anstelle (L) und (R)

formatik der digitalen Medien : rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de 46





Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung

- O MP3-ID3-Tag
 - beinhaltet Zusatzinformation über kodierte Audiodatei
 - ID3v1 → starre Struktur
 - ID3v2
 - Eigenes Containerformat
 - Pakete mit jeweils <16 MB
 - · steht am Beginn (Streaming)
 - eigenständige Dateien wie z.B. Bilder, Songtexte, Karaoke, ...
 - · wird eigenständig komprimiert

Titel (30 Byte)

Interpret (30 Byte)

Album (30 Byte)

Jahr (4 Byte)

Kommentar (30 Byte)

Genre (1 Byte)

"T A G"

ID3v1-Tag (128 Byte)

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

49

Audiokodierung und Komprimierung

Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung

- MPEG 2 (Advanced Audio Coding)
 - Verbesserte Vorhersagealgorithmen
 - bis zu 48 reguläre Kanäle + 16 Niedrigfrequenzkanäle
 - Samplingraten bis zu 96 kHz
 - Fenstergröße bis zu 2048 Samples (verbesserte zeitliche Auflösung/Frequenzauflösung)
 - Temporal Noise Shaping (Steuerung des Quantisierungsrauschens)
 - Qualität wie MP3 bei lediglich 70% der benötigten Bitrate
 - MPEG 4 AAC
 - Speziell f
 ür Mobile Computing und Sprach
 übertragung
 - ab 4 kbps verständliche Sprachübertragung
 - Perceptual Noise Substitution (PNS) und Long Term Prediction (LTP)

ormatik der digitalen Medien rer nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Eriedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet uni-iena de

Verlustbehaftete MP3-Audio-Komprimierung

- O Andere verlustbehaftete Audiodatenformate
 - ATRAC
 - Sony Minidisk, Komprimierung ca. 5:1, Kaskadeneffekte
 - AC-1 / AC-2 / AC-3
 - Dolby, für Rundfunk, Soundkarten und Digital Surround 5.1
 - MP3-Surround
 - MP3prO
 - OGG Vorbis
 - WMA/ASF
 - MP+ / MPC

Informatik der digitalen Medien
Dr.rer.nat. Harald Sack, Institut für Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena, E-Mail: sack@minet.uni-jena.de

51

Informatik der digitalen Medien

2. Grundlagen der Digitalisierung – Datenrepräsentation im Computer (4)

- Audiokodierung und -komprimierung
 - O Sampling und Quantisierung
 - O Pulse Code Modulation
 - O Psychoakustik und menschliche Wahrnehmung
 - O Verlustbehaftete MP3-Audiokodierung

52

Informatik der digitalen Medien
Dr. rer. nat. Harald Sack. Institut für Informatik. Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ernst-Abbe-Platz 2-4, D-0744 Jena. E-Mail: sack@minet.uni-iena.d